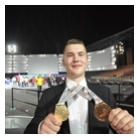
SCHADEN.NEWS





25.10.2017

ZWEI HESSEN ROCKEN DIE WÜSTE

Fahrzeuglackierer Jonas Heinze brachte Bronze nach Deutschland, genauer gesagt in seine hessische Heimatstadt Brechen. Darüber hinaus erreichte er mit seiner Leistung die höchste Punktzahl des gesamten deutschen Teams und wurde dafür mit der Medaille „Best of Nation“ geehrt. „Einfach nur Wahnsinn –Dass ich so erfolgreich sein werde, hatte ich vorher wirklich nicht erwartet“, erklärte er im colornews.de-Interview.

„JONAS HAT DIE AUSZEICHNUNG MEHR ALS VERDIENT!“

Nationaltrainer und WorldSkills Germany Experte für den Skill Fahrzeuglackierer Mariusz Dechnig äußerte sich voller Stolz über seinen Schützling: „Jonas hat über die gesamten vier Tage eine konstante Leistung erbracht und beide Auszeichnungen mehr als verdient. Und das mit einer Konkurrenz, die sich nicht verstecken brauchte. Die lange Vorbereitungszeit hat sich gelohnt.“ Ingeborg Totzke vom Verband Farbe Hessen lobte die Gastfreundlichkeit des Landes. „Trotz anfänglicher organisatorischer Herausforderungen ist der gesamte Wettkampf unter optimalen Bedingungen gelaufen. Die Hallen und Zelte waren klimatisiert, was bei Außentemperaturen von mehr als 35 Grad Celsius enorm wichtig war. Außerdem haben sich die Teilnehmer über den gesamten Zeitraum hinweg sicher gefühlt“, resümierte die Verbandsvorsitzende, die mit Übersetzerin Sarah Totzke und Nationaltrainer Gregor Botzet sowie Mariusz Dechnig die WM-Teilnehmer Patrick Röder (Maler) und Jonas Heinze (Fahrzeuglackierer) nach Abu Dhabi begleitet hatte.“

MEDAILLON FOR EXCELLENCE FÜR MIRKO

Ebenfalls aus Hessen stammt der deutsche Kandidat im Beruf Autobody Repair: Mirko Betz landete mit seiner Leistung auf Platz 6. Zusätzlich wurde er mit dem Medaillon for Excellence ausgezeichnet. Diese erhielten Teilnehmer, die mindestens 700 der möglichen 800 Punkte erreicht hatten. Der 21-jährige war für den Zentralverband für Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) an den Start gegangen. Im Vorfeld des Wettbewerbs hatte er mit seinem Coach Vincent Wicker jede freie Minute für die Berufsweltmeisterschaft trainiert. „Mit diesem Ergebnis bin ich mehr als zufrieden“, erklärte Mirko Betz im Gespräch mit colornews.de und fügte hinzu: „Die vier Tagen vergingen wie im Flug.“

SIEBEN AUFGABEN IN 17 STUNDEN

Kein Wunder, denn mit jeder Minute stieg für Mirko die Anspannung: "Alle Aufgaben in den vorgegebenen 17 Stunden Wettkampfzeit zu erledigen, war eine große Herausforderung.“ In dieser Zeit galt es für Mirko Betz, beide Längsträger zu richten, das Innenblech, die Außenhaut der A-Säule und die Seitenwand zu tauschen. Außerdem standen das Ausbeulen der Heckklappe, die Instandsetzung der Türfolie sowie die Reparatur von zwei Hagelschäden auf der Alu-Motorhaube auf der To-do-Liste. „Während mir das Austauschen und Richten gut von er Hand ging, hatte es besonders die letzte Aufgabe ganz schön in sich“, erinnert sich Mirko Betz. Der ZKF gratulierte Mirko Betz und freute sich mit ihm über das gute Ergebnis: „Diese Leistungen sind Ansporn für die Ausbildung im deutschen Handwerk und in den innungsmäßig geführten Karosserie- und Lackierfachbetrieben“, erklärte ZKF-Präsident Peter Börner kurz nach Ende der World Skills in einer Pressemitteilung.

Ina Otto